

Volks nach dem Ruhm des Kaiserreichs, gedachte sich Napoleon durch einen kühnen Handstreich wieder des Thrones zu bemächtigen. Von seinen Anhängern in Frankreich unterstützt und im Einverständnis mit Murat, der, um sich auf dem Thron von Neapel zu erhalten, gleich nach Napoleon's Sturz sich mit Oesterreich verbündet hatte, verließ Napoleon heimlich die Insel Elba und landete am 1. März

1815 zu Cannes in der Provence, von wo er mit täglich sich mehrendem Anhang über Grenoble und Lyon gegen Paris zog.

Die von dem französischen König Ludwig abgeschickten Truppen giengen unter Marschall Ney bei Lyon zu Napoleon über; der verlassene Ludwig mußte sich nach Gent flüchten und Napoleon zog wieder als Kaiser in Paris ein. Obgleich er nun den Pariser Frieden zu halten gelobte, sprachen die schnell wieder geeinigten Hauptmächte Europa's die Acht über den Friedensstörer aus und beschloßen einen allgemeinen Heereszug gegen ihn.

Während sogleich eine englisch-niederländisch-preussische Armee unter Wellington und Blücher sich von den Niederlanden her den Gränzen Frankreichs näherte, wurde in Italien Murat, der schon bis an den Po heraufgerückt war, von den Oesterreichern geschlagen, aus Neapel verjagt, und späterhin, als er von Frankreich aus wieder einen abenteuerlichen Versuch zur Wiedererlangung seines Thrones machte und in Calabrien landen wollte, gefangen und als Verbrecher erschossen.

Indessen hatte Napoleon rasch ein treffliches Heer von 150,000 Mann aufgebracht: mit dem größern Theile davon wendete er sich nun rasch gegen die in Belgien noch unvereinigt stehenden Heere der Preußen und Engländer, schlug die Preußen (unter Blücher) bei Ligny zurück (während Ney bei Quatrebras unentschieden gegen die Engländer focht) und warf sich mit Uebermacht am 18. Juni

1815 bei Waterloo in den Niederlanden auf die von Wellington befehligten Engländer.

Auf Blücher's Hülfe rechnend hielt Wellington den ganzen Tag mit der größten Standhaftigkeit aus, bis Blücher, der durch schlechte Wege aufgehalten worden war, mit den Preußen noch im gefährlichsten Augenblick, als schon die Engländer zu wanken begannen, ankam und die blutige Schlacht entschied, die der sogenannten Herrschaft der hundert Tage ein Ende machte. Das französische Heer floh in gänzlicher Auflösung, und Napoleon entsagte zu Paris seinen Ansprüchen auf Frankreich zu Gunsten seines Sohnes. Er selbst eilte, um sich nach Amerika einzuschiffen, nach Rochefort, wurde aber von den dort kreuzenden englischen Schiffen an der Flucht verhindert, und